

Die Teile der Heiligen Messe

Jedes Fest braucht seinen würdigen Rahmen.
So hat auch die Feier der Heiligen Messe ihren
Rahmen, ihre Gestaltung.

Die Rahmentteile sind: die **Eröffnung** und die
Entlassung.

Die zwei Hauptteile der Heiligen Messe sind:
Wortgottesdienst und **Eucharistiefeier**.

Also besteht die Heilige Messe aus folgenden Teilen:

Eröffnung

Wortgottesdienst

Eucharistiefeier

Entlassung

Wenn du in die Kirche kommst, tauchst du einen Finger in das Weihwasserbecken und machst das Kreuzzeichen.

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Amen.

Du denkst: Ich bin getauft. Ich bin ein Freund von Jesus. Ich gehöre zur Kirche. Das Kreuzzeichen und das Weihwasser erinnern mich daran.

Eröffnung

- Einzug
- Begrüßung
- Besinnung und Schuldbekennntnis
- „Herr, erbarme dich“ (Kyrie)
- „Ehre sei Gott in der Höhe“ (Gloria)
- Tagesgebet

Der Einzug in die Kirche

Der Priester und die Ministranten ziehen in die Kirche ein. Dies soll dir sichtbar machen:

Christus, der Herr kommt!

Die Zeichen dafür sind die **versammelte Gemeinschaft**, der Priester, das Kreuz und das **Evangelienbuch**.

Mit einem gemeinsamen Kreuzzeichen beginnt die Messe.

Begrüßung

Der Priester begrüßt die Gemeinde mit einem Gebet.
Oft heißt es so:

Priester: Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus,
die Liebe Gottes, des Vaters, und die Gemeinschaft
des Heiligen Geistes sei mit euch.

Alle antworten:

Und mit deinem Geiste.

Besinnung und Schuldbekennnis

Bevor wir Jesus im Wort und in Brot und Wein
begegnen, ist es notwendig sich auf das Fest richtig
einzustellen. Wir werden still.

Wir denken nach.

Wir horchen in uns hinein.

Wir bekennen im **Schuldbekennnis**, dass wir Gutes
unterlassen und Böses getan haben.

„Herr, erbarme dich“ (Kyrie)

Nach dem Schuldbekenntnis folgt das **Kyrie eleison**.

Es ist ein froher Ruf zu Ehre Christus, des Herrn und zugleich Bitte an ihn.

„Herr, erbarme dich“, damit zeigen wir Jesus unsere Liebe und öffnen uns für die Liebe Gottes.

„Ehre sei Gott in der Höhe“ (Gloria)

Gloria ist ein lateinisches Wort und heißt **Ruhm und Ehre**.

Mit dem Gloria **loben** und **preisen** wir Gott Vater und seinen Sohn Jesus Christus.

In diesem Lied bringen wir zum Ausdruck, wofür wir Gott Vater und Jesus Christus loben.

Tagesgebet

Der Priester lädt uns zum Gebet ein.

Er breitet die Hände aus und spricht oder singt das Tagesgebet.

Im Tagesgebet hören wir auch die besonderen Anliegen der Kirche für den jeweiligen Tag.

Das Gebet endet mit einem kräftigen „Amen“ der Gemeinde.

Wortgottesdienst

- Lesungen: 1. Lesung
Antwortpsalm
2. Lesung
Halleluja
- Evangelium (Frohbotschaft)
- Predigt (Homilie)
- Glaubensbekenntnis (Credo)
- Fürbitten

Im **Wortgottesdienst** ist Jesus bei uns in seinem Wort.

Mit der biblischen Lesung beginnt der Wortgottesdienst.

Lesung

Am Sonntag werden oft zwei Lesungen vorgelesen. Eine stammt aus dem **Alten Testament**, die andere aus dem **Neuen Testament**.

Gemeindemitglieder lesen diesen Text aus der Heiligen Schrift vor. Man nennt sie **Lektoren**. Die Lesung wird am **Ambo** vorgetragen. Der Ambo ist das erhöhte Lesepult.

Halleluja

Im Halleluja-Gesang nach der zweiten Lesung bereiten wir uns auf das Evangelium vor.

Halleluja heißt so viel wie „**Lobt Gott**“.

Da wir Gott jetzt zeigen wollen, dass er für uns ganz wichtig ist, **stehen wir auf**.

Evangelium (Frohbotschaft)

Im Evangelium hören wir **von Jesus**. Es ist eine **gute Nachricht**, eine **frohe Botschaft**. Also etwas Wichtiges für den Glauben.

Wir machen ein Kreuz auf die Stirn, auf den Mund und die Brust.

Das bedeutet: Jesus ist in meinen Gedanken, in meinen Worten und in meinem Herzen.

Predigt (Homilie)

Der **Priester erklärt** die Bedeutung der Geschichte aus dem Evangelium.

Er erklärt uns, was Jesus mit seinen Gleichnissen sagen wollte.

In der Predigt macht uns der Priester deutlich, dass wir nur durch Jesus den Weg zum Vater im Himmel finden.

Glaubensbekenntnis (Credo)

Wir glauben an Jesus Christus und daran, dass er sterben musste, um uns zu retten.

Mit dem Glaubensbekenntnis zeigen wir unsere Freundschaft zu Jesus.

Fürbitten

In den Fürbitten bringen wir unsere Nöte und Ängste vor Gott.

Wir beten jetzt für alle Menschen auf der ganzen Welt, die Hilfe brauchen.

Wir beten auch für uns selbst, für unsere Eltern und Geschwister.

Eucharistiefeier

- Gabenbereitung
- Eucharistisches Hochgebet: Dankgebet
Heilig
Wandlung
- Kommunion: Vater unser
Friedensgruß
„Lamm Gottes“ (Agnus Dei)
Kommunionsspendung
Besinnung und Danksagung
- Schlussgebet

Eucharistiefeier

In der Eucharistiefeier **erinnern** wir uns an das **Abendmahl**, das Jesus damals mit seinen Jüngern gefeiert hat.

Jesus hat das Brot mit allen geteilt und den Becher mit Wein allen zum Trinken gegeben.

Nach dem letzten Abendmahl hat Jesus seine Jünger aufgefordert:

„Tut dies zu meinem Gedächtnis.“

Gabenbereitung

Mit der **Gabenbereitung** beginnt die **Eucharistiefeier**.
Wir bringen Brot und Wein zum Altar.
Sie sind Zeichen für unser Leben.

Unser Leben soll durch Jesus Christus verwandelt werden. Er will uns Kraft geben, als Kinder Gottes zu leben.

Das Hochgebet - Dankgebet

Das **Hochgebet** ist das große **Dankgebet**.

Der Priester spricht es stellvertretend für die ganze Gemeinschaft.

Wir sagen unser **AMEN**.

Es heißt: Das ist wahr. Es stimmt.

Das Hochgebet - „Heilig“ (Sanctus)

Das „Heilig“, auch **Sanctus** genannt, ist das **Loblied** der Kirche.

Wir preisen darin Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und Jesus Christus, seinen Sohn, der für uns gestorben ist.

Das Hochgebet - Wandlung

Der Priester spricht dieselben Worte, die Jesus beim letzten Abendmahl zu seinen Jüngern gesprochen hat. Der Priester sagt:

... Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird ...

Nehmet und trinket alle daraus: Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Tut dies zu meinem Gedächtnis ...

Jesus ist bei uns. Wir denken voll Freude an alles, was er für uns Menschen getan hat und jetzt noch tut.

Kommunion - Vater unser

Nach dem lauten Amen des Hochgebetes folgt das Vater unser.

Es ist das schönste Gebet, das Jesus seinen Jüngern gelehrt hat.

Wir beten es alle gemeinsam.

Kommunion - Friedensgruß

Jesus möchte, dass alle Menschen friedlich zusammenleben.

Das ist aber gar nicht so leicht.

Den Frieden, den Jesus uns gebracht hat, wollen wir durch einen Händedruck weitergeben.

„Der Friede sei mit dir“

Kommunion - „Lamm Gottes“

Beim letzten Abendmahl teilte Jesus das Brot mit seinen Jüngern.

Heute teilt der Priester in der Messe das Brot in mehrere Teile. Wir alle essen von dem einen Brot. So sind alle mit Jesus Christus untereinander verbunden. Wir haben Anteil an dem Leib Christi.

„Lamm Gottes“

„Du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser!“

Kommunion - Kommunionsspendung

In der Kommunion kommt Jesus zu mir.
Ich mache meine Hände zu einer Schale.
Ich bin ganz offen für Jesus.

Priester: **Der Leib Christi**

Ich antworte: **Amen**

Besinnung und Dank

Jetzt ist Jesus ganz bei mir.

Ich werde still.

Ich kann Jesus jetzt alles sagen.

Ich sage ihm, was mich glücklich und traurig macht.

Wir können ein Dankgebet sprechen oder ein Danklied singen.

Schlussgebet

Nach der Kommunion wird der Altar wieder abgeräumt.

Dann spricht der Priester das Schlussgebet.

Entlassung

- Segen und Sendung
- Auszug

Die Entlassung ist der Schlussteil der Messe.

Segen und Sendung

Bevor wir nach Hause gehen, gibt uns der Priester den Segen.

Wir sollen den Segen nach Hause tragen.

Wir selbst sollen ein Segen werden für andere.

Der Segen, den wir erhalten haben, soll weiterwirken in unserer Familie, in unserem Freundeskreis.

Auszug

Der Priester verabschiedet sich von uns und sagt:
„Gehet hin in Frieden.“

Wir antworten: „ Dank sei Gott dem Herrn.“